

AGFK Bayern Vorbereitung der Stadt Forchheim am 24.07.2024 - Ergebnis

Positiv	Handlungsbedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Gute Organisation der Vorbereitung • Vorbildfunktion der Bürgermeisterin • Engagierter Radverkehrsbeauftragter, der mit gutem zeitlichen Budget ausgestattet ist • Fahrradabstellsatzung beschlossen • Umfangreiches Verkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung erstellt • Guter Austausch mit Radverkehrsbeauftragten angrenzender Kommunen • Wiederbelebung der AG Rad • Gute Vernetzung mit betroffenen Behörden • Digitaler Zwilling und systematische Verkehrszählungen mithilfe von Kameras als innovative Methoden für zukünftige Bürgerinformation, Kommunikation und Planung • Guter Winterdienst • Gute Abstellanlagen, die weiter ausgebaut werden (Austausch Felgenklemmer) • Dienstfahrräder für Mitarbeitende • Zusammenarbeit mit neu eingestellter Citymanagerin • Informativer Internetauftritt mit Verweis auf den Radverkehrsbeauftragten Pilotversuch Eiswarner an der „Milkabrücke“ • Bürgerinformationen über Stadtanzeiger und Social-Media • Engagierte Teilnahme am Stadtradeln und Nutzung von RiDE-Daten für anstehende Netzplanung • Motivation, Lastenräder einzuführen und zu fördern, mit Bauhoflastenrad; Unterstützung der Initiative Freies Lastenrad in Forchheim e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzbeschluss zur Radverkehrsförderung fassen, am besten mit Beschluss zur Erhöhung des Radverkehrsanteils im Modal Split (Empfehlung AGFK: 5 % in 5-7 Jahren) verknüpfen • Verkehrskonzept um vollständiges Radverkehrskonzept, welches alle vier Säulen der Radverkehrsförderung (Infrastruktur, Information, Kommunikation, Service) und ein Radverkehrsnetz (Haupt- und Nebenrouten) beinhaltet, erweitern. • Priorisierte Maßnahmenliste mit Maßnahmenplan erarbeiten, erste Maßnahmen beschließen lassen und umsetzen • FGSV-Beschilderung des Alltagsradnetzes angehen und dauerhaft pflegen • Finanzübersicht, differenziert in investive und nicht-investive Mittel, für die Radverkehrsförderung zur Hauptbereisung darstellen, dabei auf ausreichende Mittel für die Maßnahmen achten • Verkehrsschau mit dem Fahrrad durchführen, auch bei einsetzender Dunkelheit • Verkehrsrechtliche Beschilderung systematisch überprüfen und flächendeckend Infrastruktur überprüfen (Öffnung Einbahnstraße, Freihalten Lichtraum, Durchlässigkeit Sackgasse, Umlaufgitter, Markierung Pfosten, Umlaufsperrern, sicherer Anfang und sicheres Ende von Radwegen, Piktogramme, Roteinfärbungen; Hinweis Zweirichtungsradverkehr) • Unfallschwerpunkte systematisch betrachten • Lichtraumprofil freischneiden • Winterdienst kommunizieren

• Temporäre Abstellanlagen	
----------------------------	--

- Stadt Forchheim wird als vorläufiges Mitglied in die AGFK aufgenommen. Die Aufnahme der Kommune in die AGFK Bayern wird dem Vorstand empfohlen.
- Für eine dauerhafte Mitgliedschaft in der AGFK Bayern ist die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ Voraussetzung. In spätestens 4 Jahren erfolgt die Hauptbereisung, bei welcher überprüft wird, inwiefern die Kriterien des Vereins erfüllt werden. Bei positivem Verlauf der Hauptbereisung erfolgt die Auszeichnung durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr.
- Radverkehrsförderung ist eine Daueraufgabe

gez.

G. Hys